

■ **Ananas comosus** (L.) Merr.

(syn. *Ananas sativus*, *Ananassa sativa*, *Bromelia ananas*, *Bromelia comosa*); Ananas, s. Farbtafel S. 141, Bild 30.

Fam.: Bromeliaceae.

Droge: *Bromelainum crudum*; Rohbromelain (syn. Ananase, Bromelin), das aus dem Preßsaft der Infloreszenzachsen (Mutterstümpfe) durch Aceton gewonnene Gemisch proteolytischer Enzyme. *Anw.:* Bromelaine sind Endopeptidasen (M_r 18000–28000, pH-Optimum zwischen 4,5 und 5), die Proteine spalten und, oft in Kombination mit anderen Bestandteilen, als Fertigarzneimittel bei Verdauungsschwäche im Rahmen von Pankreaserkrankungen zum Einsatz kommen. Sie werden auch als Antiphlogistika angewendet, um die Wundheilung bei akuten posttraumatischen oder postoperativen Schwellungszuständen, z.B. der Nase und Nasennebenhöhle (TD: 80–240 mg, entsprechend 200–600 FIP-Einheiten, p.o.) zu fördern. Als Wirkungsmechanismus wird u.a. die Hemmung der Kallikrein-induzierten Bildung von Bradikinin diskutiert. Bromelain beeinflusst auch die Blutgerinnung, u.a. durch Verlängerung der Prothrombin- und Blutungszeit sowie Hemmung der Thrombozytenaggregation. Unerwünschte Nebenwirkungen können gelegentlich Magenbeschwerden oder

Durchfall sein. *Geg.:* Blutungsneigung, Schwangerschaft sowie eingeschränkte Leber- und Nierenfunktion.

⊙ **Ananas comosus**, Ananas